

Schädlinge im Raps

22. – 29. September 2025

Die guten Witterungsbedingungen haben noch einmal die Schädlinge befeuert. Besonders in der Region Burmerange und auch Kehmen war die Neuzuwanderung der **Rapserrflöhe** extrem stark. Zu Kehmen musste noch eine Bekämpfungsmaßnahme vorgenommen werden, da die Lumiposa-Beize den Starkbefall kaum abpuffern konnte. Es sind DRINGEND Maßnahmen erforderlich, um die Pyrethroide (Karate, Decis etc.) zu entlasten, die regional bereits erhebliche Minderwirkungen bis zur NICHT-Wirkung gegenüber dem Rapserrfloh zeigen. Ohne eine Strategie von Zulassung, Beratung und Landhandel für die Saatgutbeizen im Raps für die Saison 2026/27 werden wir massive Probleme mit dem Rapserrfloh bekommen! Die Weichen müssen wir JETZT stellen! Mit der Wetterabkühlung zum kommenden Wochenende ist die Aktivität des Rapserrfloh NICHT vorbei. Dieser Schädling ist ein Kühlbrüter, d.h. er passt sich dem Herbstwetter langsam an, wird lichtscheu und legt in den Boden seine Eier ab, nahe an die Wurzel der Rapspflanze. Die Larven bohren sich dann in die Blattstiele ein und minieren dort. Allerdings sind ab dem Vierblatt-Stadium sind keine Insektizide mehr zugelassen. Da an allen SENTINELLE Standorten bereits 4 Blätter und mehr zu finden sind, muss der Raps nun sehen, wie er das schafft. Einzelne Schläge zeigen teilweise erheblichen Schaden durch **Schneckenfraß** (Bild 1). Erster Zuflug des **Schwarzen Kohltriebrüsslers** sind zu Burmerange und Kehmen zu sehen. Auch dieser Schädling ist ein Kühlbrüter! Gegen diesen wichtigen Schädling ist keine Applikation zugelassen. Der Käfer legt seine Eier in die Blattstiele, die Larven minieren über den Winter in der Pflanze und zerstören das Wachstumszentrum (Bild 2). Im Frühjahr – wenn die Rapspflanze sich streckt (BBCH 30 ff) vergehen diese Pflanzen dann. Der Schaden bleibt oft unbemerkt. **Phoma** ist auf allen Schlägen zu finden, aber auf sehr niedrigem Niveau (zu kalt) (Bild 3). Mit der Einkürzung kann man die Phoma „mit erwischen“.



Bild 1-3 © Eickermann

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am **29. September 2025**. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädlings pro Gelbschale, bzw. der mittlere prozentuale Anteil der zerstörten Blattfläche, bzw. eine Einschätzung der Zuflugstärke der Kohlflyge.

Region	Minette	Mosel	Gutland	Oesling	
Standort	Oberkorn	Burmerange	Everlange	Kehmen	Reuler
Sorte	Columbia	Ceos	Churchill	Daktari #	Astana
Saattermin	25/08/2025	22/08/2025	25/08/2025	25/08/2025	22/08/2025
Rapserrflöhe pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen (seit 20. September)	7	19	6		8
% zerstörte Blattfläche durch den Rapserrfloh Bekämpfungsrichtwert: 10% pro Pflanze	<2%	8%	2-4%		<2%
Schwarze Kohltriebrüssler pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert beträgt 10 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen	0	3	0	1	0
Zuflug Kohlflyge Bekämpfungsrichtwert unbekannt	sehr gering	sehr gering	sehr gering	sehr gering	sehr gering
Pflanzenkrankheiten	Phoma	Phoma	Phoma	Phoma	Phoma
Stadium Raps (in BBCH*)	15	14	15	14-15	14

= mit 10% Beimischung der Liniensorte Alicia als Fangpflanze zur Kontrolle des Rapsgranzkäfers

* **BBCH 14** = Viertes Laubblatt entfaltet; **BBCH15** = fünftes Laubblatt entfaltet.



Bestand bereits behandelt



Bestand behandeln



Bestand kontrollieren



Keine Behandlung notwendig

Kurzfassung:

- Auf Schnecken achten!
- Rapserrfloh zeigt schlagspezifisches Auftreten
- In Kehmen wurde der Bekämpfungsrichtwert erreicht
- Erster Zuflug schwarzer Kohltriebrüssler
- Phoma bisher auf niedrigem Niveau

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Environmental Sensing and Modelling (ENVISION)
Agro-Environmental Systems Group
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18